

Fast ein reiner Männerklub

Ob ein Vortrag des Flugpioniers Walter Mittelholzer in den Anfängen des Bestehens der Technischen Gesellschaft Arbon, ob 1992 eine Exkursion zur Baustelle des Eurotunnels – die TGA bietet ihren Mitgliedern Weiterbildung und Spass.

HEDY ZÜGER

Grimsel und Grande Dixence, Mercedes und BMW, aber auch das Schweizerische Schnee- und Lawinenforschungsinstitut in Davos sowie das Kirchner-Museum waren in den letzten Jahren Ziele der Technischen Gesellschaft (TGA). In den 90 Jahren seines Bestehens organisierte der Verein ungezählte Vorträge, Kurse und Exkursionen. Bei der Gründung 1919 schrieben sich 39 Mitglieder ein, heute sind es immerhin 108 Männer und zwei Frauen, die von der Vermittlung neuer Technologien und den Führungen durch verschiedenste Institutionen oder Unternehmen profitieren, die ihnen privat verschlossen wären.

600 hörten dem Flugpionier zu

Der Verein schweift nicht nur in die Ferne: Eine der letzten Führungen fand bei RWD Schlatter statt, der bedeutenden Türenfabrik in Roggwil. Nächstes Thema wird das Geothermie-Projekt in St.Gallen sein, gefolgt von Exkursionen zum Neubau der Firma Trunz, zu Spühl Maschinenbau und dem Hersteller der Flyer-Elektrovelos. Die Jahresexkursionen werden wechselweise vom eintägigen Ausflug bis zur mehrtägigen Reise, wie etwa in die Tunnelbaustelle am Ärmelkanal 1992, angesetzt. Vorträge vereinigen zwar nicht mehr 600 Zuhörer wie 1920, als Flugpionier Walter Mit-



TGA-Mitglieder liessen sich kürzlich bei RWD Schlatter über die Herstellung von Türen aller Art informieren.

telholzer im Saal des Hotels Baer auftrat, sie greifen aber aktuelle Themen auf. Die Vorträge sind heute gratis; da Mittelholzer vor 90 Jahren 300 Franken Gage erhielt, betrug der Eintrittspreis Fr. 1.50 – das beste Geschäft, das der junge Verein je machte.

Geschenk an Arbon

Während die Technische Gesellschaft Arbon, die vorwiegend Techniker und Ingenieure auf-

nimmt, in der Anfangszeit die Patentschriftensammlung führte, entwickelten Mitglieder vor einigen Jahren eine neue Wetterstation und betreuen sie. Auf der ganzen Welt kann seither dank der Elektronik der Arboner Seepiegel, das Wetter und der Bootsverkehr im Hafen angeguckt werden. Politisch motiviert war der Einsatz für Arbon als bleibender Standort der Berufsschule. Die TGA wird von Zeit zu Zeit von der Stadt um Stel-

lungnahme zu technischen Projekten angefragt.

Viele waren bei Saurer tätig

Die Firma Saurer produzierte neben den berühmten Lastwagen auch Web- und Stickmaschinen. Diese waren ein bedeutender Arboner Erwerbszweig; das kommende Saurer-Museum muss daher den Zeugen dieser Produktion gerecht werden. Die TGA steht dem Projekt Saurer-Museum sehr

positiv gegenüber. Die Mehrzahl ihrer Mitglieder war früher in leitender Stellung beim damals grössten Arboner Arbeitgeber tätig, auch einige ihrer langjährigen Präsidenten. Mitglieder der TGA setzen sich verdankenswerterweise intensiv für den Textilmaschinensektor der aufzubauenden Sammlung ein.

Nostalgie pur

Die systematisch archivierten Dokumente des Vereins decken geschichtliche Fakten auf, bei deren Entdeckung Staunen erlaubt ist: Die erste Exkursion der Technischen Gesellschaft führte nämlich 1919 ins Kohlebergwerk Mörschwil. Dabei wurde der «neue Saurer Auto-Omnibus» eingesetzt. Einige der 40 Teilnehmer kamen zu Fuss zur Zechen. 1924 führte ein Ausflug nach Friedrichshafen, wozu Visa eingeholt werden mussten. Als das Schiff auch Meersburg ansteuerte, gab man den Schweizern mit Visa nur für Friedrichshafen zu verstehen, dass sie geduldet seien, sich in Meersburg aber mustergültig zu verhalten hätten. (hz)